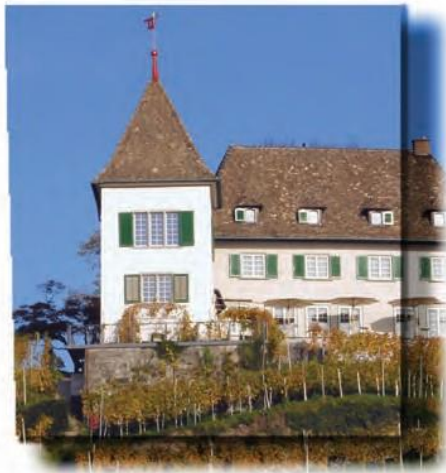


Willkommen in Erlenbach



Inhalt

<i>Erlenbach einst und jetzt</i>	2
<i>Die Gemeinde ist für alle da</i>	6
<i>Was Eltern interessiert</i>	9
<i>Die beiden Kirchgemeinden</i>	12
<i>Kultur in Erlenbach</i>	13
<i>Was die Erlenbacher in Bewegung hält</i>	15
<i>Ortsplan</i>	16

Beilagen

Erlenbach in Zahlen und Fakten
Erlenbach von A bis Z
Behörden und Kommissionen
Gemeindeverwaltung
Dorfvereine
Ortsparteien
Firmen, Handwerks- und Gewerbeverein

Impressum

<i>Herausgeber</i>	<i>Gemeinderat Erlenbach</i>
<i>Redaktionelle Betreuung</i>	<i>Gemeinderatskanzlei</i>
<i>Fotos</i>	<i>G. Wyttenbach (www.novox.ch), Ortsmuseum, G. Roth, H. Bergmann, H. Wyler</i>
<i>Layout, Druck und Ausrüstung</i>	<i>Biber Offset Druckerei, Erlenbach</i>

Willkommen in Erlenbach

Es gibt viele Gründe, sich in Erlenbach niederzulassen: die einzigartige Lage an der Sonnenküste des Zürichsees, die Nähe zur Wirtschafts- und Kulturmetropole Zürich, aber auch zum Wald, zu Wiesen und Weiden, zur Natur. Der noch weitgehend intakte dörfliche Charakter, ein leistungsfähiges Gewerbe, oder die lebendige Dorfgemeinschaft, das vielfältige Vereinsleben, Sport und Kultur.

Es lebt sich gut in Erlenbach. Wir heissen Sie in unserer Gemeinde ganz herzlich willkommen.

Mit dieser Broschüre möchten wir dazu beitragen, dass Sie sich hier schnell zurechtfinden und einleben. Erlenbach soll für Sie nicht bloss ein Schlaf- und Wohnort sein, sondern zu einem Stück Heimat werden, wo Sie sich wohl fühlen, wo Sie zu Hause sind.

Dass sich Erlenbach, das einstige Pfahlbauer- und spätere Weinbauerndorf, nicht in eine anonyme Vorortsgemeinde der Stadt Zürich verwandelt hat, sondern trotz der enormen baulichen und infrastrukturellen Entwicklung noch etwas von seinem früheren dörflichen Charakter hat bewahren können, hängt mit seiner Geschichte zusammen. Vieles, was uns heute erhaltenswert erscheint, hat seinen Ursprung in der Vergangenheit. Und vieles, was uns lieb ist, worauf wir stolz

sind, hat mit der Gegenwart zu tun, mit dem aktiven politischen, kulturellen und sportlichen Engagement zahlreicher Erlenbacherinnen und Erlenbacher.

Erlenbach ist mehr als nur eine Ansammlung von Häusern und Strassen, von Läden und Handwerksbetrieben, von Dienstleistungsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Erlenbach, das sind auch die politischen Parteien, die Kirchgemeinden, die Vereine, das sind die Bürgerinnen und Bürger, die Sorge dazu tragen, dass Erlenbach eine weltoffene, lebendige, lebenswerte Dorfgemeinschaft bleibt. Auch davon handelt diese Broschüre.

Im Anhang finden Sie weitere wichtige Mitteilungen wie Zahlen und Fakten über Erlenbach, aktuelle Adressen, Informationen über die Gemeindeverwaltung, die Behörden, die Schulen und die Kirchgemeinden, Verzeichnisse der politischen Parteien sowie der Vereine und vieles mehr. Diese Informationen werden periodisch aktualisiert und können zusammen mit dem Ortsplan bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre unser Erlenbach etwas näher bringen zu können.

Freundlich grüsst Sie

Ihr Gemeinderat Erlenbach

Erlenbach einst und jetzt

Es lebt sich gut in Erlenbach, offenbar nicht erst in unserer Zeit. Am Seeufer, wo heute alte Landhäuser und neue Villen stehen, haben, wie Ausgrabungen zeigen, schon vor 5000 Jahren Menschen gewohnt, zuerst in Holzhütten auf Pfahlrosten, später auch auf kleinen Rodungen an den sonnigen Hängen beidseits des Tobels.

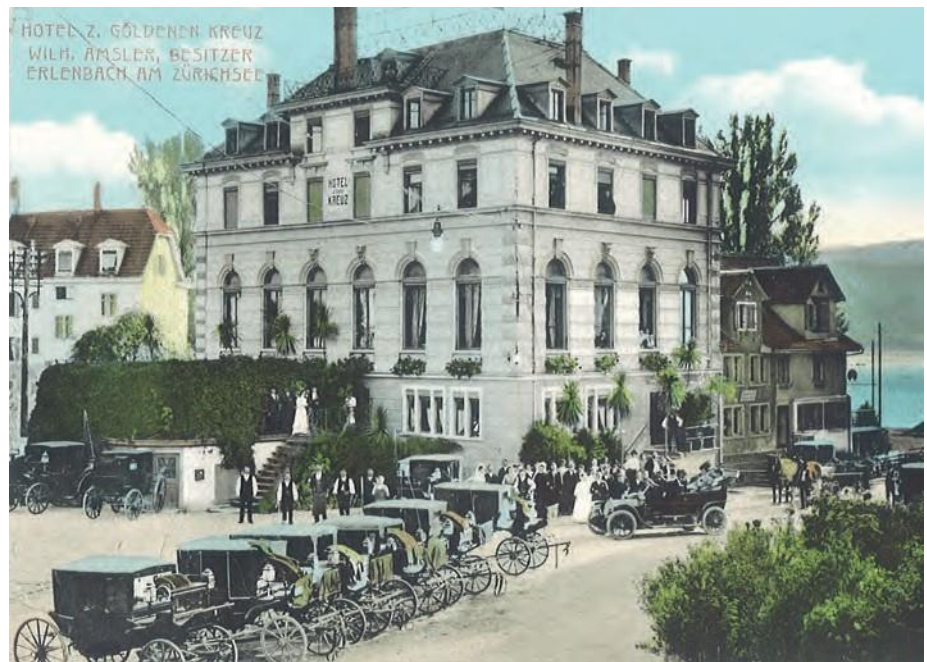
Spätestens seit der Römerzeit führte auch ein wichtiger Verkehrsweg durch Erlenbach; ob es gar einen römischen Gutshof auf dem heutigen Gemeindegebiet gab, ist nicht erwiesen.

Auch die Alemannen, die anfangs des 6. Jahrhunderts ins Zürichseegebiet vorstießen, haben in Erlenbach ihre Spuren hinterlassen. Erstmals schriftlich erwähnt wurde «Erlibach» laut dem Glarner Historiker und Politiker Aegidius Tschudi allerdings erst im Jahre 981 anlässlich eines Güterabtauschs zwischen dem Grafen von Lenzburg und dem Kloster Einsiedeln.

Bis ins späte Mittelalter hat das Kloster Einsiedeln zahlreiche Rebparzellen und einige Höfe in Erlenbach in seinen Besitz gebracht. Später unterstand Erlenbach nacheinander mehreren weltlichen Schirmherren, bis es um 1400 an die Stadt Zürich ver-

pfändet wurde. Für die zwei mittelalterlichen Burgen Balp und Dachsberg, die in alten Chroniken erwähnt werden, finden sich dagegen keine gesicherten Belege.

Eine zwar kleine, aber ruhmreiche Nebenrolle spielte Erlenbach während des Alten Zürichkriegs, als Innerschweizer Freischärler versuchten, sich durch eine räuberische Weinlese in den Erlenbacher Rebbergen für den Weinboycott durch die Zürcher zu entschädigen. In der «Schlacht bey Ehrlibach» vom 6. Oktober 1445 wurden die Weindiebe von Zürcher Truppen so geschlagen,



Hotel zum Golden Kreuz im Jahre 1915





Erlenbacher Tobel

dass «der see gar wüt vom land gantz rot farw ward von itligem bluot», wie ein zeitgenössischer Chronist das blutige Ende der Schlacht schilderte. Dass sich die Innerschweizer Helden, wie die Sage geht, von mutigen Erlenbacherinnen in die Flucht schlagen liessen, die mit Pfeifen und Pfannendeckeln eine Übermacht der Zürcher Truppen vortäuschten, bezweifelt bis heute keiner, der die Erlenbacher Frauen kennt!

Gar mitten im internationalen Kriegsgeschehen stand Erlenbach im Jahre 1798, als innerhalb weniger Monate französische, dann österreichische, russische und schliesslich wieder französische Truppen in der Gemeinde Quartier nahmen, Ställe und Wohnhäuser requirierten und mit ihren Forderungen nach Verpflegung und Unterhalt die Bevölkerung in Rage brachten.

Vier französische und zwei österreichische Soldaten verloren in Erlenbach bei Scharmützeln ihr Leben.



Schiffflände

Bis weit über die Mitte des vorigen Jahrhunderts aber blieb Erlenbach ein kleines Weinbauern-dorf mit weit weniger als 1000 Einwohnern. Die Agneskirche am alten Dorfplatz, deren Bau anfangs des 16. Jahrhunderts rund zwanzig Jahre in Anspruch nahm und die Erlenbacher zu mehreren fragwürdigen Finanzierungsabenteuern verleitete, blieb bis 1703 ein bloss nebenbei betreuter Ab-leger der Küsnachter Kirche. Und das erste Schulhaus, das 1835 an der Seestrasse gebaut wurde, umfasste gerade mal zwei Klassenzimmer.

Ausserhalb des Dorfkerns gab es bloss einige wenige Häusergruppen im Lerchenberg, Wyden, Isler und Bindschädler, etliche verstreute Einzelhöfe und eine Handvoll herrschaftlicher Landsitze, darunter das heutige Kul-



tur- und Begegnungszentrum Erlengut, die Mariahalde oder den Landsitz Schönegg, zu dem auch das heutige Turmgut mit dem Erlenbacher Wahrzeichen, dem Rebturm, gehörte.

Wer nicht als Bauer, Bäcker, Metzger oder Handwerker sein Auskommen fand, arbeitete damals in Heimarbeit als Spinner oder Weber - 1850 gab es in Erlenbach 215 Seidenweber - oder später in der Erlenbacher Weberei und Zwirnerei des Thalwiler Seidenfabrikanten Robert Schwarzenbach.

Die drei einzigen grösseren Industrieunternehmen von Erlenbach, die Maschinenfabrik Schärer an der Seestrasse, die mit ihren Spulmaschinen Weltruf erlangte, die Grossbuchbinderei Baumann (heutiger Erlibacher Märt) und die Holz- und Metallwarenfabrik Erba am Bahnhof stellten alle in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts ihre Produktion ein.

Eine erste deutliche Entwicklung vom Weinbauerndorf zur Vorortsgemeinde von Zürich erlebte Erlenbach nach dem Bau der Eisenbahnstrecke Zürich-Rapperswil im Jahre 1894.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg aber wandelte sich Erlenbach vom ländlichen Zürichseedorf zur

modernen Agglomerationsgemeinde in einer der begehrtesten Wohngegenden der ganzen Schweiz.

Dominierte in den vergangenen Jahren massiver Bevölkerungszustrom und eine enorme Bautätigkeit die Entwicklung der Gemeinde, bemüht man sich heute durch überlegtes «sanftes» Wachstum und durch gezielte Massnahmen zur Erhaltung von Gewerbe und Dorfleben den liebenswerten dörflichen Charakter von Erlenbach zu bewahren.



Oberdorfplatz mit Häuserzeile Dorfstrasse 21-27





Es lebt sich gut in Erlenbach. Dass es so bleibt, hängt vom Engagement seiner Bewohnerinnen und Bewohner ab, ihrer Gemeinde, ihrer Heimat, diesem schönen Flecken am Zürichsee Sorge zu tragen.

Eine hervorragende Darstellung der Geschichte Erlenbachs von der Urzeit bis zur jüngeren Gegenwart bietet das Buch «Erlenbach - Geschichte einer Zürichseegemeinde» von Karl Kuprecht und Walter Imhof, das bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Morgenstimmung



Winterliche Haab



Vereister Höhschutzfall im Erlenbacher Tobel



Die Gemeinde ist für alle da

Einst galt sie vielen als schwerfällige, undurchschaubare und bürokratische Einrichtung, mit der sich die Bürger schwer tun, heute ist sie längst eine moderne, effiziente und bürgernahe Institution und wichtige Dienstleisterin: die Gemeindeverwaltung im Gemeindehaus an der Seestrasse 59.

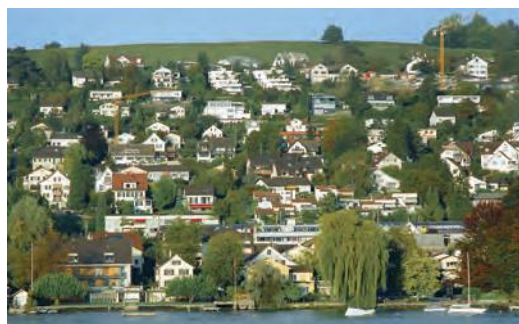
Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und verschiedener externer Stellen sorgen dafür, dass es den Erlenbacher Einwohnern gut geht, die Strassen sauber und sicher sind, unsere Wohnungen mit Strom, Wasser und Gas versorgt werden, dass der Kehrriem verschwindet und die Feuerwehr innert Minuten kommt, wenn es brennt.

Die Gemeindeverwaltung schafft die Voraussetzungen dafür, dass in Erlenbach gewohnt und gearbeitet wird, dass, auch wenn es dem einen oder andern Bauherrn zuweilen anders vorkommt, im Rahmen der bestehenden Gesetze und Verordnungen gebaut, abgerissen und renoviert werden kann. Sie verwaltet die kommunalen Einrichtungen und die öffentlichen Finanzen. Sie gewährt diskret Hilfe, vermittelt Kontakte und sucht gemeinsam mit Fachinstitutionen nach Lösungen, wenn jemand in Not gerät, sich nicht mehr zu helfen weiss und Unterstützung braucht.

Dies alles wäre aber nicht möglich ohne die vielen Erlenbacherinnen und Erlenbacher, die sich freiwillig und ehrenamtlich in den verschiedenen Behörden engagieren, im Gemeinderat, der Schulpflege, der Rechnungsprüfungs-, der Bau- und Planungs-, der Liegenschaftenkommission, in der Sozialbehörde, im Wahlbüro, in der Feuerwehr und in den vielen Dorfvereinen und Ortsparteien.



Gemeindehaus an der Seestrasse 59





Turmgut - das Erlenbacher Wahrzeichen

Die Anforderungen am Arbeitsplatz und in der Familie, Individualismus und Konsumdenken, die Angebote der Freizeit- und Erlebnisgesellschaft mindern leider für viele die Zeit und das Interesse für ein solches freiwilliges Engagement im Dienste der Gemeinde. Immer öfter ist es schwierig, geeignete Leute für die verschiedenen Behördentätigkeiten zu finden.

Andererseits: Kaum irgendwo anders sind aktive, engagierte Bürgerinnen und Bürger so wichtig wie auf Gemeindeebene. Und kaum irgendwo lässt sich so viel bewirken und bewegen wie im überschaubaren Rahmen einer Gemeinde wie Erlenbach, sei es in Behörden, Kommissionen, politischen Parteien oder Vereinen oder in spontan entstehenden Interessensgruppen. Dort werden



Strassendienst beim Hangsichern



Hydrantenunterhalt



die Weichen gestellt für die Zukunft unserer Gemeinde. An den Gemeindeversammlungen diskutieren und bestimmen Sie mit, wie Erlenbach, unser und Ihr Dorf, sich entwickeln soll.

Aktuelle Informationen, Nachrichten und Reportagen über das Gemeindegeschehen, aber auch alle amtlichen Publikationen finden Sie in der «Zürichsee-Zeitung», Erlenbachs amtlichem Publikationsorgan sowie auf der Gemeindehomepage (www.erlenbach.ch). Viermal jährlich er-

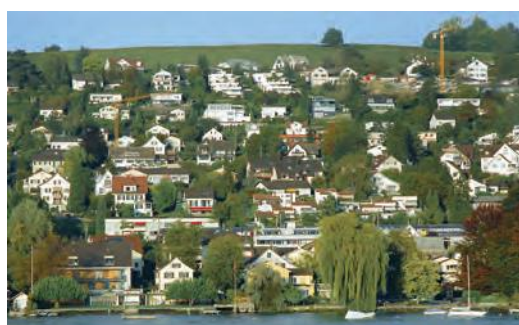
scheint der gratis an alle Haushaltungen verteilte «Dorfbott» mit Berichten, Porträts, Interviews und einem ausführlichen Veranstaltungskalender für die kommenden Monate.



Erlengut



«Erlebacherhus» - Ferienhaus in Valbella



Was Eltern interessiert

«Die Schulen sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren und nie gewesen sind.»
(Will Rogers, amerikanischer Humorist)

Unsere Schule ist im Wandel. Einerseits ist es die Zeit, die geprägt ist von Wandel und Schnelllebigkeit und uns Menschen immer wieder andere Fähigkeiten

ständige die Veränderung sein wird, ist die Schule Erlenbach ihrem Leitbild «Das Kind steht im Zentrum» treu geblieben. Seit 2005 verfügt die Schule Erlenbach über einen Schulleiter.

Die kantonale Schulhohheit lässt den einzelnen Gemeinden nur einen beschränkten Handlungsspielraum. Trotzdem konnten die Schulpflege und die Erlenbacher Stimmberechtigten an Gemeindeversammlungen vergangener Jahre über die Zusammenlegung der Sekundarschule mit der Nachbargemeinde Herrliberg sowie über den Ausbau der schulergänzenden Angebote, dem «Schülerclub» entscheiden.

Im Kindergarten ermöglichen die neuen, verlängerten Unterrichtszeiten am Nachmittag den Kindergärtnerinnen, mit ihren Kindern jeweils über eine längere Zeit etwas zu entwickeln und zu gestalten. An je einem Nachmittag (Montag und Dienstag) arbeitet die Kindergärtnerin mit jeweils einer Altersgruppe; die übrigen Nachmittage sind frei. Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist der Kindergarten obligatorisch und somit Teil der öffentlichen Volksschule.



Erlenbacher Schülerinnen und Schüler im Unterricht

abverlangt. Andererseits ist es die neue Volksschulgesetzgebung, welche unserer Schule viele Neuerungen bringt und bereits gebracht hat. Obwohl in den nächsten Jahren das einzig Be-

Während die Kindergärten auf die verschiedenen Quartiere verteilt sind, damit die Kinder die Nähe ihrer gewohnten Umgebung nicht verlassen und nach Möglichkeit keine gefährlichen Strassen über-



queren müssen, liegen die drei Schulhäuser Unterer und Oberer Hitzberg sowie der Pavillon Allmendli mit den drei Turnhallen und dem grosszügigen Sportplatz «Sonnenfeld» ungefähr im geografischen Zentrum der Gemeinde. Seit Einführung der vierstündigen Blockzeiten werden alle Kinder ab dem Kindergarten von 8.15 bis 11.55 Uhr unterrichtet oder betreut. Sowohl in den Schulhäusern wie auf den Pausenplätzen treffen und mischen sich die Kinder verschiedenster Altersstufen, man lernt sich kennen: kaum eine Schülerin und kaum ein Schüler also, die/der allein auf den Heimweg gehen müsste. Der Mittwochnachmittag ist für alle Kinder schulfrei.

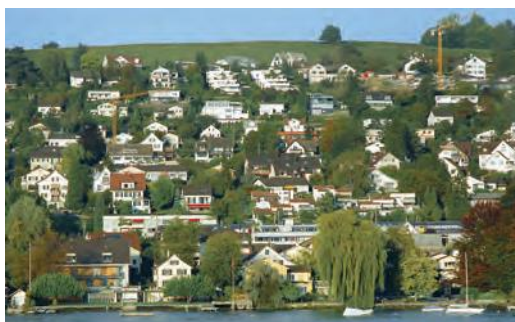
Über Ferien und schulfreie Tage gibt der Ferienplan der Schule Erlenbach Auskunft. Mit Einführung der Jokertage haben zudem alle Schüler Anrecht auf zwei zusätzliche Freitage pro Jahr, die sie ohne Angabe von Gründen beziehen können.

Seit Oktober 2006 ist der «Schülerclub» (Mittagstisch und Hort) im erweiterten Anbau des Pavillons Allmendli zuhause. Der Hort befindet sich im Parterre, umgeben von einer Spielwiese, welche sowohl von den Schülern wie von den Hortkindern gerne genutzt wird. Im Obergeschoss befinden sich die hellen, modernen Räume des Mittagstisches, in welchen die Kinder in verschiedenen Al-

tersgruppen ihre Mittagszeit verbringen, gemeinsam ihr Essen einnehmen und anschliessend spielen oder ihre Hausaufgaben erledigen können. Im Schülerclub Erlenbach stehen für Kindergarten-, Primar- und Oberstufenschulkinder familien- und schulergänzende Betreuungsangebote vor Schulbeginn, über Mittag sowie nach Schulschluss zur Verfügung. Es werden verschiedene Betreuungsmodule angeboten. Die Kinder werden durch pädagogisch ausgebildetes oder geschultes Personal betreut, unterstützt und bei den Hausaufgaben begleitet. Säuglinge und Kleinkinder sind in der Kinderkrippe, die sich ebenfalls nahe der Schule befindet, be-



Schulpavillon Allmendli mit «Schülerclub»





Zuschauertribüne «Sonnenfeld»

stens aufgehoben. Das Betreuungsangebot ist mit Ausnahme zweier Sommerferienwochen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr das ganze Jahr gewährleistet, sofern genügend Anmeldungen vorhanden sind.

Auf das Schuljahr 2007/08 hat die Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH) ihren Betrieb aufgenommen. Sie wird als Gegliederte Sekundarschule an zwei Standorten geführt: Die 1. und 2. Sekundarklassen werden in Herrliberg un-

terrichtet, wo den Schülern auch eine Mensa zur Verfügung steht, die 3. Sekundarklasse in Erlenbach (mehr Informationen zur GSEH siehe www.gseh.ch).

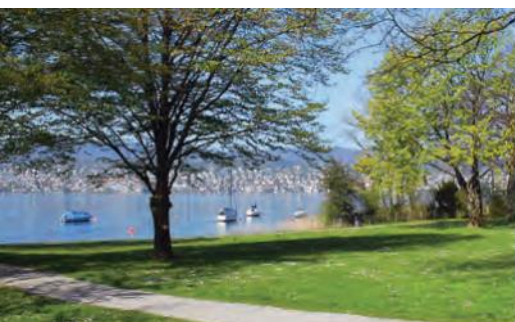
Die Erlenbacher Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus noch einiges mehr: Fremdsprachige Kinder erhalten bereits ab dem Kindergarten einen bedarfsgerechten Deutschunterricht. Die Musikschule bietet für fast alle Instrumente Einzel- und zuweilen auch Gruppenunterricht an, übrigens auch für Erwachsene. Und kaum eines der Kinder wird die Skilager und Ferienwochen vergessen, die es im «Erlenbacherhus» im bündnerischen Valbella verbracht hat.

Besuchstage und Informationsveranstaltungen geben den Eltern die Möglichkeit, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulbehörden kennenzulernen. In Absprache mit den Lehrkräften sind auch individuelle Schulbesuche möglich und durchaus erwünscht. Im Elternrat der Schule Erlenbach können sich alle interessierten Eltern aktiv an der Schule zu beteiligen.

Weiteres Wissenswertes aber auch Neues über unsere Schule siehe www.schule-erlenbach.ch.



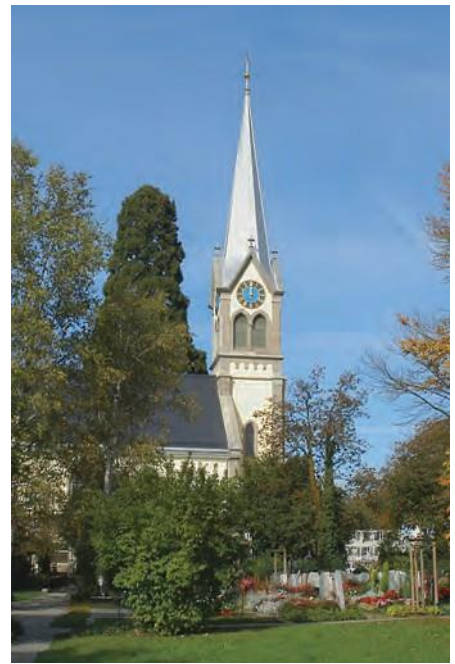
Sportplatz «Sonnenfeld» (Turmgut-Plateau)



Die beiden Kirchgemeinden

Vor 450 Jahren führten sie Krieg gegeneinander, und noch vor etwas mehr als 100 Jahren weigerten sich die reformierten Erlenbacher nach dem Bau ihrer neuen Kirche, die alte, baufällig gewordene Agneskirche trotz eines guten Angebots den Katholiken zu verkaufen. Heute liegen die reformierte Kirche, das Kirchgemeindehaus und das moderne katholische Kirchenzentrum St. Agnes in friedlicher Nähe beieinander. In der Schule, in der Jugendarbeit und in vielen anderen Bereichen arbeiten die beiden Kirchgemeinden eng zusammen.

Über die vielfältigen Aktivitäten der beiden Kirchgemeinden informieren Sie sich am besten in den kirchlichen Publikationsorganen und in der «Zürichsee-Zeitung». Die Adressen der beiden Kirchgemeinden und der Pfarrämter finden Sie im Anhang.

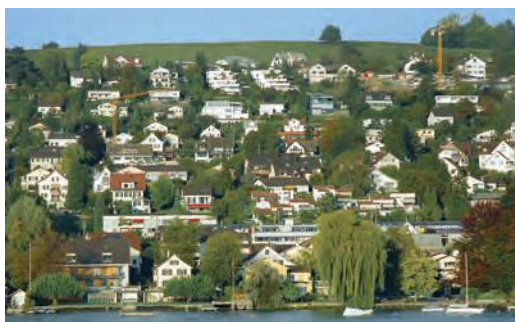


Reformierte Kirche

Längst haben sich die Aktivitäten der beiden Kirchgemeinden weit über das innerkirchliche Leben, die Abhaltung von Gottesdiensten und die seelsorgerische Betreuung ihrer Mitglieder hinaus entwickelt: Mit ihren Konzerten, Vorträgen und Kursen, Gesprächskreisen zu unterschiedlichsten Themen, mit Altersnachmittagen, Bazaren und geselligen Anlässen gehören sie zu wichtigen Kulturveranstaltern der Gemeinde.



Chor und Schiff reformierte Kirche



Kultur und Begegnungen

Dass die Erlenbacher Bevölkerung ausgiebig und ausgelassen feiern kann, ist mehr als blosser Legende: Zahlreich strömen sie jeweils herbei von Küsnacht bis Stäfa, wenn Erlenbach wieder einmal eines seiner grossen Dorfeste inszeniert, und an keiner anderen Chilbi am See geht es so fröhlich und bunt zu wie jeweils

am ersten Septemberwochenende in Erlenbach, an «der längsten Chilbi am See».

Trotz ihrer Nähe zur Kulturmétropole Zürich ist die Erlenbacher Kulturszene mit ihrem umfangreichen Angebot an Theatern, Konzerten, Kinos, Lesungen und Festivals überaus aktiv, lebendig und vielfältig.

Dazu gehören in erster Linie die zahlreichen jährlichen Aufführungen und Konzerte der Musikvereine, der Chöre und der Volksbühne mit immer wieder überraschenden Fund- und

Kabarett

präsentiert



**Musik-Kabarett
von und mit
Flurin Caviezel**

*Kabarets, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen etc.
organisiert vom Kulturtreff Erlenbach*



*Besenbeiz Turmgut-Terrasse
(während Sommerferien)*



Glanzstücken, die klassischen und geistlichen Konzerte in der reformierten Kirche mit renommierten Ensembles, Sängerinnen und Musikern. Die gut besuchte Gemeindebibliothek im Kirchgemeindehaus, die sich längst zur umfassenden Mediothek entwickelt hat, ist mehr als eine blosse Ausleihstelle für Bücher, CDs und DVDs; hier treffen sich die literaturinteressierten Erlenbacherinnen und Erlenbacher auch zu Lesungen, zum Gedankenaustausch und zum kleinen Schwatz über die neuesten Bestseller und geheimen Hits der Literaturszene.

Im Kultur- und Begegnungszentrum Erlengut haben Erlenbacher Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, ihre Bilder, Skulpturen etc. auszustellen. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe organisiert im Erlengut regelmässig selber Ausstellungen und Kleinkunst-Veranstaltungen mit Liedermachern und Komikern, Kabarett und kleineren Musikgruppen wie auch Lesungen bekannter Schweizer Autoren.

Das Turmgut, das Erlenbacher Wahrzeichen, wird heute hauptsächlich durch die Musikschule genutzt. Es kann aber wie das Erlengut für verschiedenste private Anlässe gemietet werden, so zum Beispiel für Seminare, Sitzungen, Hochzeiten, Bankette, Apéros und



Turmgut-Terrasse



Erlengut - das Erlenbacher Kultur- und Begegnungszentrum



Was die Erlenbacher in Bewegung hält



Basketballclub

An Weltmeisterschaften und Olympiaden sind Erlenbacher Sportlerinnen und Sportler selten anzutreffen, dafür aber bei Schweizer Meisterschaften und in den Amateurligen verschiedener Mannschaftssportarten.

Die Erlenbacher Sportvereine pflegen in erster Linie den Nachwuchs- und Breitensport. Leichtathletik, Volley- und Basketball, Turnen, auch Va-Ki und Mu-Ki, Hand- und Fussball, Rudern und

Segeln, Schach und Schiessen, kaum eine Sportart, die man in Erlenbach nicht in einem Verein erlernen und trainieren kann. Und kaum ein Abend, an dem in den drei Turnhallen im Hitzberg und im Allmendli nicht Alte und Junge zusammen spielen und schwitzen, vom Bootshaus des Ruderclubs im Wyden mehrere Boote mit ehrgeizigen Jungruderern und Jungruderinnen oder mit vergnügten Altherren in den See stechen oder nebenan die Segler ihre Jollen und Yachten zur Ausfahrt bereitmachen.



Fussballclub



Musikverein Harmonie

Die Erlenbacher Sportvereine gehören gleichsam zum «Kitt» der Gemeinde. Hier treffen sich Frauen und Männer, Junge und Alte, Alteingesessene und Zugezogene, hier findet man schnell Gleichgesinnte, Kollegen und neue Freunde. In allen Vereinen wird das Vergnügen, das Gesellschaftliche gross geschrieben.



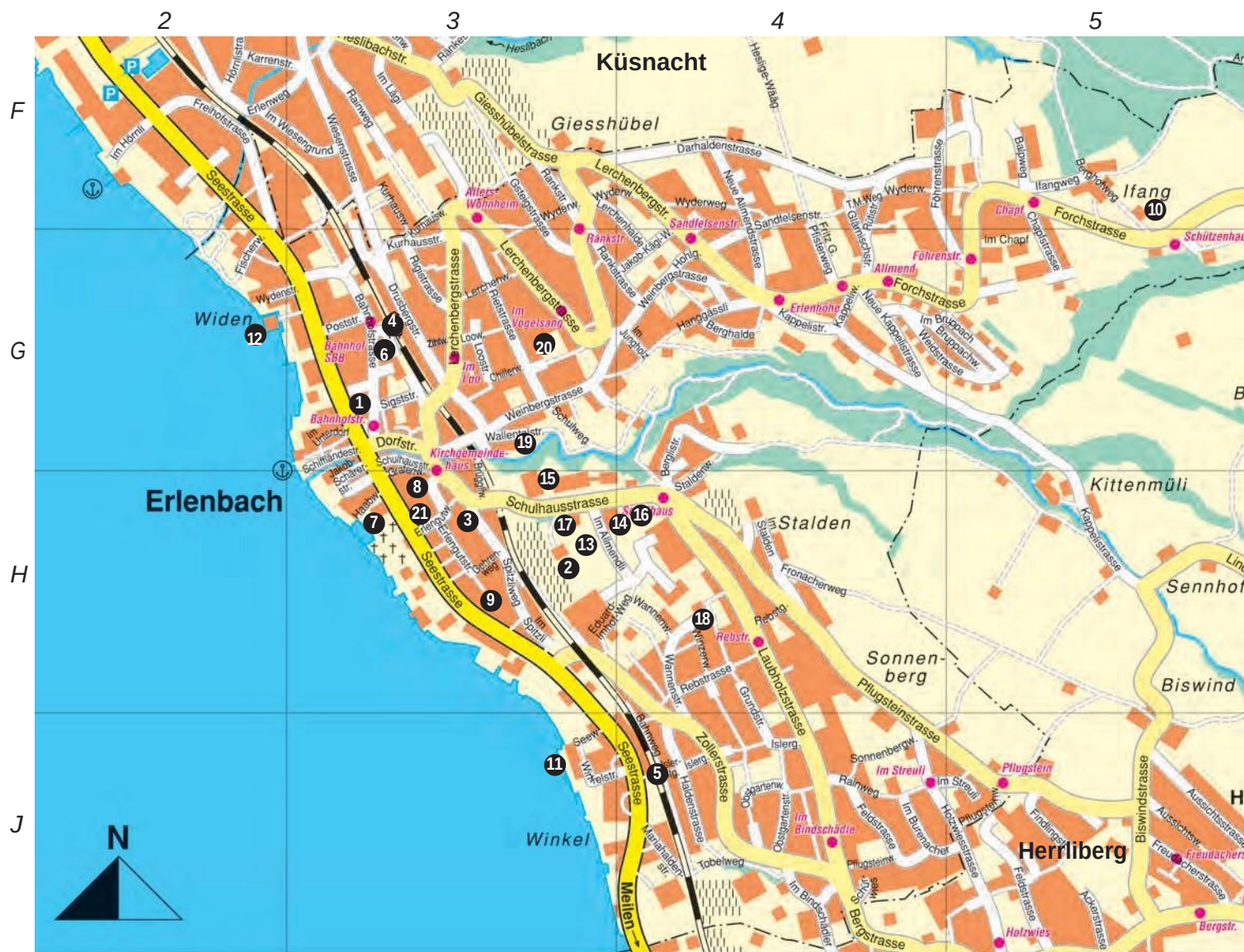
TVE Handball



Erlibacher Volksbühne

«De schnällscht Erlibacher» und der Zürich Marathon sind vor allem auch gesellige Anlässe, an denen sich «tout Erlenbach» trifft. Und an der Erlenbacher Chilbi, wo die Vereine mit Beizen und Ständen gut vertreten sind, lernt man die Erlenbacher Sportlerinnen und Sportler von ihrer geselligsten Seite kennen.





Kartografie - Produktion - Vertrieb: © Miplan AG CH-4614 Hägendorf

Öffentl. Gebäude

Gemeindehaus	1
Turmgut	2
Erlengut	3
Bahnhof SBB	4
Haltestelle SBB Winkel	5
Post	6
Ref. Kirche	7
Kath. Kirchenzentrum	8
Alterswohnheim Gehren	9
Schützenhaus	10
Strandbad Winkel	11
Holzbad Wyden	12
Sportplatz Sonnenfeld	13
Sporthalle Allmendli	14
Schulhäuser	15
Schülerclub/Schulpavillon	16
Kinderkrippe	17
Kindergarten Wanne	18
Kindergarten Wallental	19
Kindergarten Lerchenberg	20
Hotel Erlbacherhof	21

Strassenverzeichnis

Bahnhofstrasse	G3	Gehrenweg	H3	Kappelstrasse	G4	Sandfelsenstrasse	F4
Bahnweg	J4	Glärnischstrasse	F/G4	Kappeliweg	G4	Schiffhändestrasse	G/H3
Balpweg	F5	Grafenweg	G/H3	Kurhausstrasse	G3	Schulhausstrasse	G3-H3
Berghalde	G4	Grundstrasse	H/J4	Kurhausweg	F/G3	Schulweg	G3
Berghofweg	F5	Gsteigstrasse	F/G3			Schürwies	J4
Berglistrasse	G/H4			Laubholzstrasse	H/J4	Seestrasse	F2-J4
Brüggliweg	G/H3	Haabweg	H3	Lerchenbergstrasse	F4-G3	Seeweg	J3
Bruppachweg	G4/5	Haldenstrasse	J4	Lerchenhalde	F/G3/4	Sigststrasse	G3
		Hangässli	G4	Lerchenweg	G3	Sonnenbergweg	J4
Chapfstrasse	F/G5	Hohlgasse	G4	Loostrasse	G3	Spitzliweg	H3
Chillerweg	G3	Holzriesstrasse	J4/5	Looweg	G3	Staldenweg	G/H4
Darhaldenstrasse	F4	Ifangweg	F5	Mariahaldenstrasse	J4	Thomas-Mann-Weg	F4
Dorfstrasse	G3	Im Allmendli	H3/4			Tobelweg	J4
Drusbergstrasse	G3	Im Bindschädler	J4	Neue Allmendstrasse	F/G4		
		Im Bruppach	G4/5	Neue Kappelstrasse	G4	Wallentalstrasse	G3
Eduard-Imhof-Weg	H3/4	Im Burenacher	J4/5			Wannenstrasse	H4
Erlengutstrasse	H3	Im Chapf	G5	Obstgartenstrasse	J4	Wannenweg	H4
Erlengutweg	H3	Im Jungholz	G4	Obstgartenweg	J4	Weidstrasse	G4/5
		Im Spitzli	H3			Weinbergstrasse	G3/4
Feldstrasse	J4			Pflugsteinstrasse	H/J4	Wiesenstrasse	F3
Fischerweg	G2	Im Stalden	H4	Pflugsteinweg	J5	Winkelstrasse	J3
Föhrenstrasse	F4	Im Streuli	J4/5	Poststrasse	G3	Winzerweg	H4
Forchstrasse	F5-G4	Im Unterdorf	G3			Wydenstrasse	G2/3
Förlirainweg	F6	Islergasse	J4	Rainweg	J4	Wydenweg	F4
Freihofstrasse	F2	Islersteig	J4	Rankstrasse	G3/4		
Fritz G. Pfister-Weg	F/G4			Rebsteig	H4	Zihlweg	G3
Fronacherweg	H4	Jakob-Kägi-Weg	G4	Rebstrasse	H4	Zollerstrasse	J4
		Jakob-Schärer-Str.	G/H3	Rietstrasse	G3		
				Rigistrasse	G3		
				Rütistrasse	F/G4		

*Gemeinde Erlenbach
Seestrasse 59
8703 Erlenbach*

*Tel. 044 913 88 00
Fax 044 913 88 01
gemeinde@erlenbach.ch
www.erlenbach.ch*



ERLENBACH – EINZIGARTIG AM ZÜRICHSEE.